

Verbeamtung und Referendariat trotz Asperger und ADHS?

Beitrag von „Mathe-Lehrer123“ vom 7. November 2021 22:53

Zitat von Zauberwald

Gibt es denn Listen von Berufen, die man nicht ausführen darf, wenn man Asperger hat? Verstößt das nicht gegen das Recht auf freie Berufswahl?

Mir ist keine Liste bekannt, ich habe mich darum aber auch noch nicht gekümmert. Eine Einstellung in den Schuldienst (egal ob Beamter oder Angestellter) wird eben dann versagt, wenn der Bewerber (jetzt mal nur auf die ges. Eignung bezogen) Symptome, Krankheitsbilder (...) ausweist, die der Art und Weise des Lehrerdaseins gegenüberstehen. Darunter verstehe ich, dass ein Asperger, der extremst Probleme mit sozialen Interaktionen jeglicher Art hat, kein Lehrer sein kann. Wie denn auch? Pädagogisch/fachdidaktisch kann er nichts umsetzen, da er keine soziale Interaktion mit dem Schüler herstellen kann. Da kann er fachlich noch so gut sein. Und mir stellt sich eben folgende Frage: wenn ein Amtsarzt (oder der Dienstherr) beispielsweise weiß, dass absolut fehlende (!) soziale Interaktionen nicht vereinbar sind, diese auch zeitgleich wissen, dass dies bei Asperger der Fall sein KANN, ob es dann nicht Amtsärzte/Dienstherrn gibt, die gar nicht anfangen zu differenzieren, sondern für die "Asperger gleich Asperger" ist? Oder dass sie einfach argumentieren: "Ja, aktuell sind Sie geeignet, wegen der fehlenden Symptomatik. Aber woher soll ich wissen, wie das in 5 Jahren ist? Vielleicht verschlimmert sich das? Sorry, das kann ich nicht verantworten. Sie sind in meinen Augen nicht geeignet."